

Verhandlungsschrift vom 15.12.2015

um 19.00 Uhr im Gemeindeamt Gaubitsch. Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, den Zuhörer Bergauer Günther und die Schriftführerin. Er eröffnet die Sitzung. Die Sitzung ist beschlussfähig.

Entschuldigt: GR Maria Bruckner. Alle übrigen Gemeinderäte nehmen an der Sitzung teil. Die Tagesordnung ist rechtzeitig zugegangen. Diese wird einstimmig genehmigt. Frau GR Hager ersucht den Tagesordnungspunkt Bericht des Prüfungsausschusses als To 2 in diese Sitzung aufzunehmen. Der Bürgermeister lässt über diesen Antrag abstimmen und er wird einstimmig angenommen und beschlossen, dass die übrige Tagesordnungspunkte um jeweils einen Punkt auf 3. bis 11. Verschoben werden.

Tagesordnung:

1. Entscheidungen über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift vom 10.11.2015
2. Bericht des Prüfungsausschusses
3. Beschlussfassung über den Nachtragsvoranschlag 2015
4. Beschlussfassung über den Voranschlag 2016 und mittelfristigen Finanzplan 2017-2020
5. Beratung und Beschlussfassung über eine Spende an den Kriegssopfer- und Behindertenverband
6. Beschlussfassung über Ablösesumme der von Dr. Treipl vorgenommenen Einbauten im Arzthaus (Beleuchtungskörper, Waschbecken, Küche)
7. Berichte und Diskussion

Nicht öffentliche Sitzung:

8. Entscheidungen über Einwendungen gegen die nicht öffentliche Verhandlungsschrift vom 10.11.2015
9. Beratung und Beschlussfassung über Nahversorgeransuchen Bäckerei Öfferl
10. Beratung und Beschlussfassung über Abrechnung der Pflasterung aus 2013 mit der Bäckerei Öfferl
11. Beschlussfassung Verordnung Bezüge der Mitglieder des Gemeinderates

1. Entscheidungen über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift vom 10.11.2015

GR Uhl Johann teilt mit, dass er entgegen dem Wortlaut in To 3 in dieser Verhandlungsschrift sagte, dass die Gemeinde den beiden Gemeinderäten die Gesamtflugkosten ersetzen solle und nicht von den Gesamtreisekosten die Rede war. Dies wird in der Verhandlungsschrift berichtigt. Der Bürgermeister beantragt die Abstimmung. Einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Prüfungsausschusses

Die Obfrau verliert die Bargeld und Girokontenbestände. Die Soll- Istbestände stimmten überein. Am Prüfungstag betrug der Gesamtistbestand ein Minus von € -84.701,80. Ebenso der Gesamtsollbestand. Auf dem Sparbuch für den Bürgermeisterpensionsbeitrag war ein Guthaben in Höhe von € 9.047,51 vorhanden.

Folgende Feststellungen des Prüfungsausschusses werden verlesen:

- Behördenführer 2015/2016 Einschaltung € 264,--.
- Kommunalbedarf Hand in Hand € 80,85. Wofür und welchen Nutzen haben diese Ausgaben? Darauf antwortet der Bürgermeister, dass im Behördenführer alle Behörden von NÖ angeführt sind und er diese Einschaltung heuer einmalig machte, da eine GR-Wahl stattgefunden hat und sich die verantwortlichen Personen geändert haben. Zur Anfrage zur Zeitschrift Hand in Hand teilt der Bürgermeister mit, dass es sich dabei um die Verkehrssicherheitsbroschüre für die Volksschulkinder handelt, die jährlich bestellt wird.
- Thayawasserverband Sonderbeitrag € 1.000,-- - darauf antwortet der Bürgermeister, dass der Bocksgraben an der linken Seite Richtung Prerau immer überschwemmt wird. Daher wurde eine geförderte Sanierung durchgeführt. Die Restkosten wurden auf die Verbandsgemeinden aufgeteilt, daher der Sonderbeitrag. In diesem Zusammenhang berichtet der Bürgermeister, dass der Thayawasserverband den Ankauf eines neuen Baggers und ein Schlägergerät zum

Grabenmähen, oder ein Multifunktionsgerät mit dem verschiedenen Arbeiten durchgeführt werden können, plant.

- EVN – Rechnungen Unterschied Stromverbrauch Kapelle Kleinbaumgarten und Altenmarkt der Bürgermeister wird den Stromverbrauch mit den monatlichen Ablesungen genau kontrollieren. Gf GR Seidl wird überprüfen, was die Ursache des höheren Stromverbrauchs ist.
- 2 Stromzähler am Bauhof – der Bürgermeister wird bei der EVN nachfragen ob dies sinnvoll und notwendig ist.

3. Beschlussfassung über den Nachtragsvoranschlag 2015

Der Nachtragsvoranschlag wurde mit nachstehenden Änderungen an die Gemeinderäte vor der letzten Gemeinderatssitzung übermittelt: Aus dem außerordentlichen Haushalt wurde das Darlehen für die Sanierung des Arzthauses entfernt, die Vorhaben Sanierung von öffentlichen Wegen und Biotopverbundprojekte, wurden um die Sollüberschüsse ergänzt, der Straßenbau Güterwege wurde auf die genehmigte Fördersumme von € 40.000,-- angepasst, das Vorhaben Kleinbaumgartner Stromgleiter wurde an die zu erwartende Fördersumme für den Altenmarkter und Kleinbaumgartner Stromgleiter in Höhe von insgesamt € 18.300,-- angehoben, die Ausgaben für die Drucksteigerung der Wasserversorgungsanlage Gaubitsch wurde um € 1.900,-- erhöht. Im Kanalbau neue Siedlung wurde ebenfalls der Sollüberschuss von € 3.000,-- veranschlagt und die Zuführung vom oH um € 3.000,-- vermindert. Im ordentlichen Haushalt musste die Zuführung an den außerordentlichen Haushalt um € 12.000,-- erhöht werden. Der Sollüberschuss im ordentlichen Haushalt wurde um € 12.000,-- aufgrund des Rechnungsabschlussergebnisses 2014 erhöht. Die Gesamtsumme der Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt des Nachtragsvoranschlages 2015 beträgt € 1.953.300,-- und im außerordentlichen Haushalt € 983.900,--. Dies ergibt Mehreinnahmen und Mehrausgaben im ordentlichen Haushalt von € 79.300,-- und eine Minderung der Einnahmen und Ausgaben im außerordentlichen Haushalt von € 51.000,--. Dieser Nachtragsvoranschlag 2015 wurde den Mitgliedern des Gemeinderates in der Besprechung des Gemeinderates erläutert. Der Nachtragsvoranschlag wurde durch 2 Wochen öffentlich kundgemacht. Der Bürgermeister fragt ob es dazu noch Fragen gibt. Da dies nicht der Fall ist wird über diesen Nachtragsvoranschlag abgestimmt. Abstimmungsergebnis: Einstimmig genehmigt.

4. Beschlussfassung über den Voranschlag 2016 und mittelfristigen Finanzplan 2017-2020

Die Einnahmen und Ausgabensumme beträgt im ordentlichen Haushalt € 1.883.600,-- und im außerordentlichen Haushalt € 427.800,--. Die einzelnen Vorhaben wurden in der Besprechung des Gemeinderates am 20.11.2015 mit dem Gemeinderat erörtert. Das Vorhaben Sanierung Kindergarten, kann, sofern es zur Ausführung gelangt, was noch geprüft wird, nur durch die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von bis zu € 85.000,-- und eine Förderung der NÖ Schul- und Kindergartenabteilung nach den gesetzlichen Bestimmungen finanziert werden. Für die Bedeckung der übrigen außerordentlichen Vorhaben sind Bedarfszuweisungsmittel in Höhe von € 125.000,-- unbedingt erforderlich. Der Voranschlag samt dem mittelfristigen Finanzplan wurde an die Gemeinderäte ausgesandt und über 2 Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt aufgelegt. Während der Auflagefrist sind keine schriftlichen Erinnerungen dazu eingelangt. Der Bürgermeister fragt, ob die Gemeinderäte noch weitere Anfragen zum Voranschlag stellen möchten. Da dies nicht der Fall ist beantragt der die Abstimmung. Abstimmungsergebnis: der Voranschlag mit mittelfristigem Finanzplan wird einstimmig beschlossen.

5. Beratung und Beschlussfassung über eine Spende an den Kriegsoffer- und Behindertenverband

Die Kassierin des Kriegsoffer- und Behindertenverbandes besuchte den Bürgermeister und ersuchte um eine Spende an den Kriegsoffer- und Behindertenverband Laa. Der Bürgermeister fragt die Mitglieder des Gemeinderates ob diese bereit sind, einer Spende zuzustimmen und in

welcher Höhe diese ausfallen soll. Die Mitglieder des Gemeinderates beschließen einstimmig eine Spende in Höhe von € 50,-- zu gewähren.

6. Beschlussfassung über Ablösesumme der Installationen am Arzthaus durch Dr. Treipl (Beleuchtungskörper, Waschbecken)

Frau Dr. Treipl möchte die Hälfte ihrer bei Einzug in das Arzthaus getätigten Ausgaben in Höhe von € 3.776,-- als Ablösesumme für die Deckenleuchten im gesamten Erdgeschoss, zwei Waschbecken samt Verfließung, einige Küchenasterl, von der Gemeinde bezahlt haben. Da das Arzthaus bei Bedarf für die schulische Nachmittagsbetreuung verwendet werden soll, wäre es nicht sinnvoll, diese Neuanschaffungen von Frau Dr. Treipl zu entfernen und selber wieder alles neu zu machen. Daher beantragt der Bürgermeister beantragt die Zustimmung zur Ablösesumme von € 1.888,--. Abstimmungsergebnis: einstimmig genehmigt.

7. Berichte und Diskussion

7.1 Der Bürgermeister stellte ein Ansuchen an den Landeshauptmann um Genehmigung zur Gehsteigerstellung durch die Straßenmeisterei in der KG. Kleinbaumgarten nach dem Haus 101 vom Beginn der an die Landesstraße angrenzenden Häuser der neuen Siedlung Kleinbaumgarten bis zum Haus Nr. 95. Das dazugehörige Bewilligungsschreiben langte ein, laut diesem wird durch die Landesregierung für ca. 150 lfm Gehsteig eine Ausgabensumme von € 38.000,-- bewilligt. Diese Gehsteigerstellung soll voraussichtlich 2017 erfolgen.

7.2 In Gaubitsch fand ein Holzverkauf statt. 4 Interessenten haben die ausgepriesenen Holzplätze zum Rufpreis gekauft. 1 Los wurde zuerst nicht verkauft. Nun hat sich ein Interessent gefunden. (Popp Matthias)

7.3 Zu den Kosten für die Bläserklasse teilt der Bürgermeister folgendes mit: Von Herrn Frühwirt wurde mitgeteilt, dass diese im Schuljahr 2015/2016 € 1.785,63 für die Gemeinde kostet. (11 Kinder aus unserer Gemeinde) Der Jahresbeitrag für die Musikschule für das Jahr 2015 beträgt laut Mitteilung der Musikschule € 13.254,08. Drei Teilbeträge inkl. einer Nachzahlung für das Rechnungsabschlussergebnis 2014 haben wir schon bezahlt. Nun sollen wir laut 1. Aufstellung der Musikschule noch € 6.647,27 inkl. eines Differenzbetrages zum Voranschlag 2015 in Höhe von € 2.773,75 bezahlen. Nach der Besprechung mit Herrn Frühwirt wurde eine neue Aufstellung übermittelt, nach der wir einen Jahresbetrag von € 10.126,58 zu bezahlen haben und der Quartalsbeitrag für das 4. Quartal nun € 5.305,40 beträgt. Da wir nicht wissen, was es mit dem Differenzbetrag aus dem Voranschlag 2015 auf sich hat, sagt er, dass der Bürgermeister, dass er die Zahlung erst vornehmen wird, wenn die Sachlage endgültig aufgeklärt ist. Gf GR Petzina meint, dass Herr Frühwirt eine Rechnung legen soll in der aufgeschlüsselt ist, was wofür bezahlt wird. Es wird vereinbart am 28.12. um 19.30 Uhr im Gemeindeamt eine Besprechung abzuhalten um die vorgelegten Rechnungen zu kontrollieren. Der Obmann des MV Gaubitsch, Herr Eisenhut Reinhard soll auch dazu einladen werden.

Leider konnte an der vergangenen Montag stattgefundenen Musikschulsitzung kein Gemeindevertreter aus Gaubitsch teilnehmen.

7.4 Herr Luxbacher von der Abt. WA 3 der Landesregierung teilte heute schriftlich mit, dass der offene Förderbeitrag des Landes für unsere Biotopverbundprojekte erst im Jahr 2016 ausbezahlt werden wird. Dies wird zu einem negativen Abschlussergebnis der Gemeinde führen.

7.5 Der Bürgermeister fragt Herrn gf GR Seidl, an wen er sich wegen der ausgefahrenen Randsteine am Hanfthalweg wenden kann. Herr gf GR Seidl hat dem Bürgermeister eine Telefonnummer der Rübenabfuhrfirma bekannt gegeben. Die Reparatur muss von einer Firma durchgeführt werden.

7.6. Am 6.11. schrieb der Bürgermeister eine Anfrage an Postbus AG um Verlegung der Einstiegsstelle für den Schulbus um 8.07 Uhr frei von der Haltestelle L 20 an die Einstiegsstelle Feuerwehrhaus. Da bis zur Vorstandssitzung auf dieses Schreiben keine Antwort einlangte wurde dieses noch brieflich an Verkehrsverbund, Postbus und gesandt. Darauf ist aber auch noch keine Antwort eingelangt.

7.7 Herr Steinbacher von der EVN besuchte den Bürgermeister. Er ersucht die Gemeinden, dass diese bei Vornahme von Einbauten oder beim Bäume setzen auf eventuell vorhandene Einbauten der EVN achten soll. Dazu berichtete gf GR Petzina in der Vorstandssitzung, dass in der Siedlung Gaubitsch seit dem Bau der Wohnhausanlage und Reihenhäuser in den angren-

zenden Einfamilienwohnhäusern immer wieder Stromschwankungen auftreten. (Bei Licht einschalten ist es gleich wieder aus und beim nächsten Aufdrehen geht es wieder!) Der Bürgermeister hat dies der EVN mitgeteilt. Ob etwas verändert wurde, ist am heutigen Tag nicht bekannt.

6.8 Der Bürgermeister teilt mit, dass mit 1.1.2016 der Steuersatz für die Einnahmen im Kindergarten von 10 auf 13 % angehoben wird. Der Gemeinderat kann zwar einen Beschluss fassen, dass der Kindergarten gemeinnützig ist, um den bisherigen Steuersatz von 10 % weiter anwenden zu können. Dann müssen aber Erhebungen über den Grundstücks- und Gebäudewert des Kindergartens getätigt werden, da bei einer Beschlussfassung über Gemeinnützigkeit des Kindergartens 25 % Immobilienertragssteuer vom Grundstückswert inkl. Gebäuderestwert abzuführen sind. Der Steuersatz von 13 % wird auf die Einnahmen aus den Bastelbeiträgen und der Nachmittagsbetreuung angewendet. Für die Einnahmen aus den Essenbeiträgen bleibt der 10 %ige Steuersatz aufrecht. Außerdem ist nicht eindeutig geklärt, ob der Vorsteuerabzug von bisher 20 % für alle Ausgaben im Kindergartenbereich durch die Gemeinnützigkeitserklärung dauerhaft aufrecht gehalten werden kann. Aus diesem Grund ist keine Beschlussfassung durch den Gemeinderat erforderlich da die neue gesetzliche Regelung von 13 % MwSt. angewendet werden wird.

7.9 Rückhaltebecken Gaubitsch – Die Fa. Berthold soll das abgeholzte Holz abholen.

7.10 Kindergarten – Heizung zu niedrig eingestellt? Am Montag früh ist es im Kindergarten zu kalt und im Turnsaal auch. Es wird darüber gesprochen über die Wochenenden eine durchgängige Temperatur im Turnsaal ohne Wochenendabsenkung zu machen.

7.11 Wasserverlust KG Altenmarkt - In Altenmarkt tritt seit einigen Wochen wieder ein Wasserverlust auf. Derzeit untersuchen die Gemeindearbeiter durch abschnittsweises Abdrehen der Leitung an welcher Stelle der Leitung der Schaden auftritt. Die Fa. Strabag hat bereits einmal einen großen Wasserschaden bezahlt. Jetzt sind wir unsicher ob dieser Schaden noch in die Gewährleistung der Firma Strabag fällt oder nicht. Altbgm. Krieger ist der Meinung, dass die Firma Strabag noch haftbar ist. Frau Dipl. Ing. Kreutzer. 0664 81 01 121.

7.12 GR Hager fragt ob der Bürgermeister bei der Sitzung des KEM war.

T0 8. – 11. Siehe nicht öffentliche Verhandlungsschrift

Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

Die Vertreter der Parteien:

.....
Vzbgm. Josef Hartmann eh.

.....
GR Mathilde Hager eh.

.....
GR Franz Popp eh.